

Kölner Stadt-Anzeiger

KULTUR

09./10.10.10



Weitere Vorstellungen am

9., 13., 14., 15. 10. um 20 Uhr

„Silly putty“ in der Wachsfabrik –

Fünf Frauen auf der Bühne. Sie sind hübsch gebaut, tiptop gekleidet, cool – und zu perfekt, um wahr zu sein. Minutenlang bewegen sie die Füße fast auf der Stelle. Der Boden kratzt und schabt wie Schleifpapier, denn der ganze Raum der Kölner Wachsfabrik ist mit Kartoffelstärke bestäubt – wie Mehltau einer menschenfernen Galaxis. Und so seelenlos-schön und automatisiert wie Computeranimationen wirken die Frauen zunächst. Die Choreografin Yoshie Shibahara und das Damentrio „Pogoensemble“ haben gemeinsam ein Stück erarbeitet: „Silly putty“. Beide Gruppen arbeiten in ihren Stücken mit minimalem Bewegungsaufwand – Shibahara mit geschmackssicherer Ernsthaftigkeit, die „Pogos“ mit anarchischem Humor. „Silly putty“ hat nun erwartungsgemäß beides. In starken Szenen wird hier feminine Idealität attackiert. Bald bröckelt die anfängliche Perfektion. Eine Frau stolpert herein, ein Goldkollier um ihren Hals zieht sie zu Boden wie die Kette eines Schlachtviehs. Eine andere läuft mit steifen Gelenken immer wieder mit dem Kopf gegen die Wand – stumpf wie ein Aufziehpüppchen, das seine Richtung nicht ändern kann. Extraterrestrische Traumfrauen mit Konstruktionsfehlern. Eine konsequente Produktion, in deren strenger Ästhetik die Ironie lauert. (nis)